



Protokoll der 3. Pfarrgemeinderatssitzung vom 19.11.2020

Anfang 20:00, Ende 22:35 Uhr

Die Sitzung fand in Form einer Videokonferenz statt.

Protokoll: Klaus Veesper

Stimmberechtigte Teilnehmer an der Sitzung: (18 Teilnehmer, ab TOP 4 19 Teilnehmer):

Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Susi Bayer, Dr. Antje Blank, Pfarrer Dr. Joachim Dauer, Thomas Gauder, Michael Göcke, Franz Götz (ab TOP 4), Norbert Hinckers, Manuela Hornef, Florian-Rochus Kolb, Barbara Meyer, Stefan Mußotter, Harald Oswald, Dr. Michael Penk, Andrija Skoko, Harald Sochiera, Dr. Manfred Stein, Dr. Klaus Veesper, Sandra Ziegler.

Teilnehmer an der Sitzung als beratende Mitglieder des PGR:

GRef. Michaela Mikula, PRef. Wolf-Dieter Wöffler.

Beratende Mitglieder entschuldigt:

Diakon Günter Huth, GRef. Heidi Kohl, GRef. Gabriele Mihlan-Penk, Pfr. Stephan Sailer, Pfr. Gerhard Schrimpf.

Eröffnung und Begrüßung, geistliche Besinnung

Herr Abshagen begrüßte die Teilnehmer und er wies darauf hin, dass Frau Blank, Herr Penk und Herr Wöffler erst die Möglichkeit geschaffen haben diese Online Sitzung durchzuführen, sie haben sie technisch und organisatorisch vorbereitet und werden uns durch die Sitzung führen.

Herr Penk gibt eine kurze Einführung in die Sitzungstechnik „zoom“, er erläutert die Möglichkeiten der Bildschirmanzeige, des Stummschaltens des Mikrofons und der Möglichkeit zur Wortmeldung. Zur geistlichen Besinnung spricht Pfr. Dauer über das Leben und Wirken der Heiligen Elisabeth von Thüringen.

TOP 1 Regularien

Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Anwesend waren 18 von 19 Mitgliedern. Ab TOP 4 waren es alle 19 Mitglieder.

Tagesordnung:

Da Frau Simon-Danne für die Präsentation des Rechnungsergebnisses der Kirchengemeinde Weinheim-Hirschberg 2019 ein Zeitfenster zugeteilt wurde, wird der TOP 2 Bestätigung der Gemeindefortschritte nach hinten geschoben hinter die TOP 3 und 4. Für den TOP Verschiedenes gibt es je einen Beitrag von Frau Meyer und Herrn Abshagen.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen (Ja 18).

Protokoll der Sitzung vom 24.09.2020

Innerhalb der 14 tägigen Einspruchsfrist nach Zusendung des Protokolls gab es keine Änderungswünsche. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

TOP 3 Bericht aus dem Stiftungsrat

Pfr. Dauer berichtet aus der Sitzung des Stiftungsrats vom 27.10.2020.

- a) Frau Simon-Danne hat das Rechnungsergebnis der Kirchengemeinde Weinheim-Hirschberg für 2019 vorgestellt und erläutert. Dabei muss der PGR über die Verwendung des 2019 erzielten Überschusses der Pfarrgemeinderat beschließen (siehe TOP 4).
- b) Die Besetzung der Stiftungsausschüsse wurde beschlossen. Da für Frau Meyer im Stiftungsrat St. Laurentius/Herz Jesu, Herr Gauder nachgewählt werden soll (siehe TOP 5), wurden die Stiftungsausschüsse noch nicht an das Ordinariat gemeldet.
- c) Herr Gölz wurde zum Gebäudebeauftragten für die Filialgemeinde Herz Jesu Oberflockenbach beauftragt.
- d) Der Architekt Göhrig wird beauftragt eine Kostenberechnung für die Dach- und Außenanierung der Kirche St. Johannes Leutershausen sowie für die Außenanierung des Pfarrhauses Hohensachsen zu erstellen.
- e) Für die Stelle des Mesners in Leutershausen wurde eine Stelle mit 19 Wochenstunden ausgeschrieben.
- f) Nachdem der Hausmeister in Leutershausen gekündigt hat, gibt es Bedarf für eine neue Hausmeisterstelle. Zusätzlich besteht auch Bedarf in St. Laurentius und Herz Jesu, da dort Ehrenamtliche bisher Hausmeisteraufgaben übernommen haben, die sie altershalber abgeben. Es soll ein Hausmeister gesucht werden, der möglichst beide Aufgabengebiete abdeckt.

TOP 4 Verwendung des Jahresüberschuss 2019

Nachdem das Rechnungsergebnis der Kirchengemeinde Weinheim-Hirschberg im Stiftungsrat in großer Ausführlichkeit vorgestellt und erläutert wurde obliegt es dem Pfarrgemeinderat über die Verwendung des Überschusses zu beschließen, wobei es für diesen Beschluss enge Vorgaben vom Ordinariat gibt.

Frau Simon-Danne stellt in einer Kurzform das Rechnungsergebnis 2019 vor. Erfreulich ist, dass 2019 ein Überschuss von 128.522,67 € entstanden ist. Dieser Überschuss wurde erwirtschaftet aufgrund der hohen Zuweisungen aus der Kirchensteuer und der geringen Bauinvestitionen im vergangenen Jahr. In Zukunft ist jedoch mit sinkenden Einnahmen zu rechnen. Wegen des hohen Gebäudebestands der Kirchengemeinde werden in Zukunft Probleme entstehen die notwendigen Mittel für die Erhaltung der Bausubstanz zu erwirtschaften. Das bedeutet, dass die Kirchengemeinde ihren jetzigen Baubestand eventuell nicht auf Dauer halten kann.

Da bei der Bildung der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg 2015 das Vermögen der einzelnen Pfarreien nicht zusammengeführt wurde besteht die Vorgabe vom Ordinariat, dass Investitionen in den einzelnen Pfarreien aus deren Rücklagen bezahlt werden, erzielte Überschüsse gehen aber auf das Konto der Kirchengemeinde Neu. Außerdem gilt die Vorschrift, dass mindestens 50% des Jahresüberschusses als Rückstellung zur Bausubstanzerhaltung (BSER-Cash) gebucht werden. Es ist wichtig Rückstellungen für Bauhaltungsmaßnahmen einzustellen, da die aktuellen Bedarfe weit über den angesparten verfügbaren Mitteln liegen.

Fragen gibt es zu dem Status des Gebäudekonzepts mit dem überprüft werden soll welche Gebäude und Räume für den zukünftigen Bedarf erforderlich sind und ob Gebäude verkauft werden können. Die zugesagte Unterstützung des Projekts durch das Ordinariat findet momentan nicht statt.

Herr Hinckers hat eine Frage zu einer Darstellung in der Präsentation von Frau Simon-Danne, die nicht ohne die Erläuterung von Buchungsdetails erklärbar ist. Sie wird ihm in einer separaten Mail antworten.

Beschluss:

1. Der Jahresüberschuss in Höhe von 128.522,67 € soll wie folgt verwendet werden:
 - a) 50% zur Minderung der fehlenden Mittel (bzw. Mehrung von BSER-Cash): 64.261,34 €
 - b) 50% zur Zuführung zu den Rücklagen der Kirchengemeinde Neu: 64.261,33 €
2. Der Eigenanteil für die Bauprojekte in Höhe von 115.089,04 € soll von den Rücklagen der Pfarrei auf die Kirchengemeinde Neu umgebucht werden.

Abstimmung: Ja 18, Enthaltung 1

TOP 2 Bestätigung der Gemeindeteams der Kirchengemeinde

- **Gemeindeteam Herz Jesu, Weinheim-Oberflockenbach**
Bayer Susi, Dennenmoser Gabi, Dörsam Christine, Gözl Bernhard, Hinckers Norbert, Lammer Sieglinde, O'Brien Regina, Stamm Anette, Wittman Margit, Geistliche Begleitung: Mihlan-Penk Gabriele.
Bestätigung : Ja 19
- **Gemeindeteam St. Johannes Baptist, Hirschberg-Leutershausen**
Götz Franz, Günewald- Stangl Petra, Münch Margit, Ziegler Sandra, Geistliche Begleitung: Pfr. Sailer Stephan.
Bestätigung: Ja 19
- **Gemeindeteam St. Jakobus, Weinheim-Lützelsachsen und Hohensachsen und Hirschberg-Großsachsen**
Arnold Stefan, Buchholz Stefan, Gaber Monika, Göcke Michael, Mussotter Stefan, Padberg Margitta, Raffel Ursula, Rein Wolfgang, Rohleder Daniel, Schellhammer Ulrike, Geistliche Begleitung: Kohl Heidi.
Bestätigung: Ja 18, Enthaltung 1
- **Gemeindeteam St. Marien, Weinheim**
Eiter Heinz, Ernst Alexandra, Gilles Rene, Ludwig Jochen, Nell Sylvia, Oswald Gertrud, Oswald Harald, Pfeifer Ilse, Stefini Lucia, Veese Klaus, Wagner Ursula, Watzke Natalie, Werr Fridolin, Woidich Angelika, Geistliche Begleitung: Mikula Michaela.
Bestätigung: Ja 19
- **Gemeindeteam St. Laurentius und Herz Jesu, Weinheim**
Ehinger Markus, Glathe Joachim, Hornef Manuela, Huber Peter, Kohl Rita, Peters-Höer Alessandro, Ritter Thomas, Weniger Peter, Werner Gerhard, Geistlicher Begleitung: Wöffler Wolf-Dieter.
Bestätigung: Ja 19

Herr Abshagen freut sich, dass sich so viel engagierte Personen gefunden haben, die die Kirche vor Ort in den Pfarreien mit Leben erfüllen.

TOP 5: Wahl von Thomas Gauder in den Stiftungsrat nach Ausscheiden von Frau Barbara Meyer

Frau Meyer hat aus beruflichen Gründen ihr Amt als Stiftungsrat niedergelegt. An ihrer Stelle soll Herr Gauder in den Stiftungsrat nachrücken.

Beschluss: Stimmen sie der Wahl von Herrn Thomas Gauder in den Stiftungsrat zu?

Abstimmung: Ja 19

TOP 6: Infektionsschutzkonzept für Gemeindehäuser

Herr Abshagen berichtet, dass Herr Dörsam von der Verrechnungsstelle nach unseren internen Vorgaben, die Gemeindehäuser in unserer Seelsorgeeinheit während der Corona Epidemie nicht für Veranstaltungen wie Hochzeits- und Familienfeiern oder für Firmenseminare zu vermieten, keine Notwendigkeit sieht ein Nutzungskonzept für jeden Raum zu entwickeln. Das von St. Marien für das Gemeindehaus entwickelte Hygienekonzept in Verbindung mit der für jeden Raum vorgegebenen maximalen Personenzahl ist ausreichend. Ein Treffen zwischen Frau Heuß und Herrn Dörsam von der Verrechnungsstelle mit Verantwortlichen aus den Gemeinden ist damit hinfällig.

TOP 7 Kirchenentwicklung 2030: aktuelle Raumplanung

Frau Blank präsentiert das komplexe Thema der Kirchenentwicklung 2030 in stark konzentrierter Form. Das Projekt befasst sich mit den Auswirkungen verschiedener Faktoren wie dem Rückgang der Zahl der Katholiken und damit auch den Einnahmen der Kirche, dem Rückgang der hauptamtlichen Mitarbeiter insbesondere der Priester und der wachsenden Bedeutung des Engagements aller Gläubigen in der Kirche der Erzdiözese Freiburg. Es wird sowohl die Pastoral wie auch die Verwaltungsebene betrachtet. Den letzten PGR hat dieses Thema schon intensiv beschäftigt, u.a. in einer Klausurtagung. Wichtige Entscheidungen z.B. zur Raumplanung sollten ursprünglich noch vor den Sommerferien getroffen werden, und auch vom neuen PGR mitgetragen werden, der ja die Ausgestaltung der Pastoral 2030 maßgeblich beeinflussen wird. Durch die Corona Pandemie hat sich der Fahrplan des Projekts jedoch nach hinten verschoben. Bei der Raumplanung geht es um die zukünftigen geografischen Grenzen der Kirchengemeinde Neu. Im alten PGR wurden die verschiedenen Alternativen der Raumplanung schon bewertet und schlussendlich eine Variante favorisiert, die auf der Aufteilung des Dekanats in zwei Kirchengemeinden Neu mit einer Gemeinde auf Basis der Stadtgemeinde Heidelberg und einer zweiten Gemeinde, die geografisch das restliche Dekanat umfasst und für die noch ein Name gefunden werden muss. Über diesen Entwurf der Raumplanung soll auf Wunsch von Herrn Dekan Czech heute abgestimmt werden.

Der neue Zeitplan für das Projekt Kirchenentwicklung 2030 sieht vor, dass sich die Kirchengemeinden Neu 2025/2026 rechtlich konstituieren. Es ist geplant Personen zu benennen, die ab 2022 den Veränderungsprozess gestalten und vorantreiben.

Frage: Müssen wir diesen Entwurf jetzt so ab nicken? Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Entwurf sich aus verschiedenen Modellen herauskristallisiert hat und vom vorherigen PGR als beste Variante beurteilt wurde. Frage: Gibt es in anderen Ländern vergleichbare Entwicklungen? Mehrere Diözesen in Deutschland beschäftigen sich unabhängig voneinander mit solchen Veränderungsprozessen. Frage: Wie lange trägt das jetzige Konzept, ist es 2030 schon wieder überholt? Die Kirchenentwicklung 2030 ist so ausgelegt, dass sie deutlich über 2030 hinaus wirksam ist.

Beschluss:

Befürworten sie den Entwurf Raumplanung Stand Februar 2020.

Abstimmung: Ja 16, Nein 1, Enthaltung 2

TOP 8: Organisation und Gestaltung der Gottesdienste im Advent und an Weihnachten

Vor der Sitzung wurde bereits eine Beschlussvorlage verteilt. Grundsätzlich können die Gemeindeteams initiativ werden und mit dem Seelsorgeteam Feiern anbieten, solange die Vorschriften des Infektionsschutzes erfüllt werden. Eine Feier im Schlosspark wäre jedoch nicht

nur wetterabhängig, es gäbe auch gravierende Auflagen der Stadt zu beachten. Einzelne Feiern werden per Livestream geplant z.B. der Gottesdienst am 25. 12. um 11.00 Uhr in St. Laurentius. Als problematisch werden zwei Punkte erachtet. Das Interesse an den Gottesdiensten in dieser Zeit wird das reduzierte Angebot in den Kirchen deutlich übersteigen, so dass Beschränkungen notwendig sind. Der zweite Punkt ist die Information derjenigen Kirchgänger, die mit unseren üblichen Kommunikationsmitteln nicht erreicht werden.

Für die Gottesdienste im Advent und an Weihnachten gilt eine strikte Anmeldepflicht. Außer in den kircheninternen Medien und wie LiW, Aushängen und der Homepage sind die Regeln, Vorschriften und Termine in der örtlichen Presse wirksam zu kommunizieren. Frau Blank schlägt vor ein Team Öffentlichkeitsarbeit zu bilden, das sich um die Presseveröffentlichung im Advent und an Weihnachten kümmert. Herr Oswald wird Herrn Dr. Rohde kontaktieren und ihn fragen, ob er zusammen mit Herrn Wöffler diese Aufgabe übernehmen kann.

Herr Wöffler informiert, dass für das erste Adventswochenende bereits eine Presseveröffentlichung vorbereitet ist.

In die Beschlussvorlage wird noch ein Hinweis auf die Maskenpflicht aufgenommen.

Beschluss:

Stimmen sie zu, dass für die Advents- und Weihnachtsgottesdienste die Regeln entsprechend der aktualisierten Beschlussvorlage (siehe Anlage des Protokolls) gelten.

Abstimmung: Ja 19

TOP 9: Verschiedenes

- Herr Abshagen informiert, dass die Diözesanstelle Rhein-Neckar am 24.11.2020 vom 19.30 – 21.30 Uhr ein On-line Start-up Seminar für Pfarrgemeinderäte anbietet.
- Frau Meyer gibt bekannt, dass statt der „Nacht der Lichter“ dieses Jahr am 05.12.2020 von 15.00 – 16.00 Uhr in St. Laurentius eine Anbetung des Allerheiligsten geplant ist.

Herr Abshagen beschließt die Sitzung und bedankt sich für die Unterstützung durch Frau Blank, Herrn Penk und Herrn Wöffler.



Dr. Klaus Veese
Protokollant



Prof. Dr. Ulrich Abshagen
PGR-Vorsitzender